Einundsechzig Medienschaffende im Krieg in der Ukraine getötet - IMI

06.06.2023

Russland hat 518 Verstöße gegen die Medien in der Ukraine begangen, darunter die Tötung von Journalisten, die Schließung von Medieneinrichtungen, die Verletzung von Journalisten und die Bombardierung von Fernsehtürmen. Bis zum 6. Juni wurden 61 Medienschaffende getötet. Von ihnen wurden 10 bei der Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit getötet. Dies berichtet das Institut für Masseninformation (IMI).

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der **Onlinezeitung Korrespondent.net***. Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei* **Ukraine-Nachrichten** *verwendeten Konventionen.*

???

Russland hat 518 Verstöße gegen die Medien in der Ukraine begangen, darunter die Tötung von Journalisten, die Schließung von Medieneinrichtungen, die Verletzung von Journalisten und die Bombardierung von Fernsehtürmen. Bis zum 6. Juni wurden 61 Medienschaffende getötet. Von ihnen wurden 10 bei der Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit getötet. Dies berichtet das Institut für Masseninformation (IMI).

„Russland tut dies absichtlich es übt Druck aus und arrangiert Cyberangriffe auf ukrainische Medien-Websites. Wir haben auch 16 Fälle des Beschusses von Fernsehtürmen registriert. Dies geschah, um ein Informationsvakuum zu schaffen und die Menschen in Panik zu versetzen. Die Journalisten sollen daran gehindert werden, über den von Russland geführten Krieg gegen die Ukraine zu berichten“, heißt es in dem Bericht.

Im Mai verzeichnete die IMI einen neuen Entführungsfall, nämlich den von Iryna Levchenko, einer Journalistin im Ruhestand.

„Normalerweise werden berufstätige Journalisten entführt, aber jetzt ist es so weit gekommen, dass auch Journalisten im Ruhestand entführt werden. Das heißt, der Entführer profitiert nicht von einer Person, die die Meinung der Bürger beeinflussen kann, einen Beruf ausübt oder am Informationswiderstand in den besetzten Gebieten beteiligt war“, sagte Jekaterina Dyachuk, Leiterin der IMI-Abteilung für die Überwachung der Meinungsfreiheit.

Ihr zufolge wussten die Russen, an wen sie sich in den besetzten Gebieten mit Listen von Journalisten wenden würden.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 250

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.